



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 22.09.2020
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort: im Berufskolleg Hückeswagen,
Goethestr. 83

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Mitglieder

Becker, Jürgen
Gembler, Regine
Junginger, Oliver
Meine, Martin
Pohl, Andreas
Sabelek, Egbert
Thiel, Jürgen

bis 19.00 Uhr

für Frau Alexandra Kewel, bis
19.05 Uhr

Ullrich, Pascal
von der Neyen, Marc
Wroblowski, Karin

Beratende Mitglieder

Suder, Klaus-Peter, Pfar-
rer, evang.

von der Verwaltung

Binder, Annette
Klewinghaus, Dieter
Persian, Dietmar, Bürger-
meister
Stehl, Alexander
Tillmanns, Sabrina

Sachverständige

Aufgebauer, Nadine
Breidenbach, Hans-Georg
Kruska, Klaus
Paradies, Claudia
Rennau, Karlheinz
Schneider, Cordula
Sköries, Birgit

für Frau Claudia Sträter

Gäste

Mühlenstädt, Gunnar
Rameil, Monika

Es fehlten:**Mitglieder**

Kewel, Alexandra

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta

Sachverständige

Noppenberger, Stefan
Sträter, Claudia

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Er begrüßt zunächst Herrn Mühlenstädt und bedankt sich für die Möglichkeit, im Berufskolleg (bzw. der Kapelle) zu tagen.

Desweiteren überreicht er jeweils einen Blumenstrauß an Frau Schneider und Frau Sköries, die jeweils zum ersten Mal an einer Sitzung des Schulausschusses in ihrer Funktion als Schulleiterin teilnehmen.

Im Anschluss heißt er Frau Rameil, die seit dem Sommer die Aufgabe von Frau Zimmermann als Schulaufsicht im Grundschulbereich für den Nordkreis des OBK übernommen hat. Sie stellt sich kurz vor und hofft auf gute Zusammenarbeit.

Und zuletzt stellt er Sabrina Tillmanns vor, die seit April in der Schulverwaltung tätig ist und die Nachfolge von Kai Waier übernommen hat.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung | FB II/3967/2020 |
| 3 | Bericht Berufskolleg Hückeswagen anlässlich des 10-Jährigen Jubiläums | FB II/3968/2020 |
| 4 | Sachstandsbericht Neubau Löwen-Grundschule | FB II/3980/2020 |
| 5 | Sachstandsbericht Förderprogramme "Digitales"
- Digitalpakt - Infrastruktur Schulen / digitale Anzeigegeräte
- Sofortprogramm Endgeräte für Schülerinnen und Schüler
- Sofortprogramm Endgeräte für Lehrerinnen und Lehrer | FB II/3970/2020 |
| 6 | Sachstand Medienentwicklungsplanung | FB II/3971/2020 |
| 7 | Schülerbeförderung | FB II/3969/2020 |
| 8 | Sachstandsbericht Sportbetrieb | FB II/3972/2020 |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/3967/2020

Es werden keine Ergänzungen vorgetragen.

zu 3 Bericht Berufskolleg Hückeswagen anlässlich des 10-Jährigen Jubiläums Vorlage: FB II/3968/2020

Herr Mühlenstädt begrüßt die Teilnehmer der Sitzung in seiner Funktion als Schulleiter des Berufskollegs Hückeswagen, das in 2020 bereits seit 10 Jahren besteht und sehr erfolgreich arbeitet.

Er gibt einen kurzen Überblick über die speziellen Modelle, die in Kooperation mit den Unternehmen als Ausbildungsbetriebe bestehen.

Die Schule bzw. die Schülerinnen und Schüler (SuS) erreichen bei den IHK Prüfungen überdurchschnittliche Ergebnisse.

Außerdem ist die Schule als Smart School und als Digitale Schule ausgezeichnet worden.

Dank der schon traditionell digitalen Arbeitsweise, gab es trotz Lockdown keine Unterrichtsausfälle. Alle SuS sind mit einem digitalen Endgerät ausgestattet, diese werden zum Teil über die Unternehmen, zum Teil aber auch von den SuS selbst finanziert.

Zurzeit gibt es 125 SuS und 7 Lehrkräfte in Vollzeit, bzw. 14 inkl. Teilzeit.

Die Schule relativ klein und dadurch sehr agil und als private Ersatzschule flexibler als die städtischen Schulen.

Herr Persian gratuliert der Schule zum 10. Geburtstag und freut sich, dass nun auch die Stadtverwaltung durch die Anstellung von Frau Tillmanns von der hervorragenden Arbeit des Berufskollegs profitieren kann.

Herr Mühlenstädt beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Er erläutert, dass die Schülerzahl leicht ansteigend ist und neben den festgelegten Unterrichtsinhalten die besonderen Anforderungen der beteiligten Unternehmen berücksichtigt werden können.

Ein Großteil der SuS nimmt nach den bisherigen Erfahrungen im Anschluss ein Studium auf.

Abschließend lädt er alle Interessierten zu einem Besuch bzw. einem Schnupp-

perworkshop zum Umgang mit der vorhandenen Technik ein.

Weitere Informationen sind den beiden Anlagen zu entnehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 4 Sachstandsbericht Neubau Löwen-Grundschule
Vorlage: FB II/3980/2020**

Herr Klewinghaus informiert über den Sachstand beim Neubau der Löwen-Grundschule.

Beispielhaft erläutert er einzelne Punkte, die die Erteilung der Baugenehmigung noch verzögern. Ein generelles Problem besteht darin, dass das aus pädagogischen Gründen gewählte Konzept der Clusterschule immer noch nicht in den Regularien (z.B. der Schulbaurichtlinie) angekommen ist. Daher gab es Anfang des Jahres einige Forderungen zum Brandschutz, die umgesetzt werden mussten. So wurden die Fluchtwege deutlich erweitert.

Mittlerweile gibt es keine grundsätzlichen Probleme mehr, dafür aber punktuelle Nacharbeiten, wie eine geänderte Darstellung der Fahrradstellplätze oder ein zusätzliches Vordach für die Anlieferung der Lebensmittel. Hinzu kommt, dass jede Änderung in allen eingereichten Plänen umgesetzt werden muss.

Der Submissionstermin bei der Funktionalausschreibung des Generalunternehmers ist auf Anraten des beauftragten Rechtsanwaltes vom 16.9. auf den 28.9.2020 verschoben worden, da es noch einige Nachfragen von Unternehmen gab.

Nach Prüfung der eingereichten Angebote kann die Auftragserteilung erfolgen. An der weiteren Terminalschiene, also Baubeginn voraussichtlich bis spätestens im März 2021 und vor allem der Fertigstellung im Juni 2022 ändert sich nichts.

Herr Persian stellt in Aussicht, eine Sitzung des Arbeitskreises Ende Oktober (voraussichtlich am 28.10.2020) durchzuführen. Dies wäre dann die letzte Sitzung im Rahmen der bisherigen Ratsperiode, im Anschluss muss der Arbeitskreis neu besetzt werden.

Auf Anfrage von Herrn Ullrich zum Inhalt einer Funktionalausschreibung erläutert Herr Klewinghaus, dass es ein dehnbarer Begriff ist. Es wäre möglich, tatsächlich nur vorzugeben, dass eine dreizügige Grundschule gebaut werden soll.

In Hückeswagen ist jedoch dank der intensiven Vorarbeiten schon vieles detailliert vorgegeben, so z.B. die Raumaufteilung und der Genehmigungsplan, die Qualität der Ausstattung etc.

Die genauen Baustoffe oder die Fabrikate sind dagegen noch offen. Wenn die Baugenehmigung erteilt ist, sind die wesentlichen Merkmale vorgegeben.

Herr Junginger fragt nach der Verbindlichkeit des Fertigstellungstermins und ob im Vertrag mit dem Generalunternehmer Konventionalstrafen vorgesehen sind, wenn der Termin nicht eingehalten wird.

Herr Klewinghaus teilt mit, dass man mit Strafandrohungen vorsichtig sein muss, um potenzielle Bewerber nicht von vornherein abzuschrecken. Eine Konventionalstrafe sei im Vertrag vorgesehen.

Herr von der Neyen erkundigt sich, ob die Funktionalausschreibung auch die Innenausstattung umfasst. Das ist nur für grundlegende Technik der Fall, die Möblierung wird gesondert mit Hilfe des Innenarchitekten ausgeschrieben.

Abschließend teilt Herr Klewinghaus auf Anfrage von Herrn Junginger mit, dass die Erschließungsarbeiten für das Wohngebiet Eschelsberg für das nächste Jahr vorgesehen sind, wenn der Bebauungsplan genehmigt ist. Daher müssten diese Arbeiten bis zur Inbetriebnahme der Schule abgeschlossen sein. Wann dann die Wohnhäuser gebaut werden können, ist noch nicht absehbar.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Sachstandsbericht Förderprogramme "Digitales"
- Digitalpakt - Infrastruktur Schulen / digitale Anzeigegeräte
- Sofortprogramm Endgeräte für Schülerinnen und Schüler
- Sofortprogramm Endgeräte für Lehrerinnen und Lehrer
Vorlage: FB II/3970/2020

Herr Stahl erläutert anhand der beigegeführten Präsentation noch einmal die wesentlichen Punkte zu den beschriebenen Förderprogrammen. Die Verwaltung hat alle erforderlichen Anträge schnellstmöglich auf den Weg gebracht und rechnet jetzt kurzfristig mit den Bescheiden, damit die Ausschreibungen auf den Weg gebracht werden können.

Das Zeitfenster ist bei den Förderprogrammen recht eng und da das Vergaberecht beachtet werden muss, ist bei einer Ausschreibung insgesamt mit einer Abwicklungszeit von 8 – 12 Wochen zu rechnen. Da aktuell alle Schulträger Geräte bestellen und somit das Bestellvolumen derzeit sehr hoch ist, stellt sich die Frage, wie lange die Lieferzeiten sein werden.

Außerdem ist die Frage noch offen, wie eine Betreuung der vielen zusätzlichen Endgeräte für Schüler und Lehrer sichergestellt werden kann. Das Land hat bisher noch keine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

Frau Gemblert stellt Fragen hinsichtlich der Umsetzung bei der Ausgabe der Geräte an die Schülerinnen und Schüler. Wie sehen die Eigentumsverhältnisse aus und mit welcher Achtsamkeit der SuS im Umgang mit den Geräten ist zu rechnen.

Herr Stahl betont noch einmal, dass die Richtlinie vorsieht, dass die Geräte an die SuS ausgeliehen werden sollen. Geplant ist die Beschaffung von iPads, die relativ robust sind. Zusätzlich werden die Erziehungsberechtigten einen Vertrag

unterschreiben müssen.

Bei den Lehrergeräten ist eine Übergabe zur persönlichen Verfügung vorgesehen.

Herr Becker fragt danach, wie häusliche Probleme gelöst werden könnten, z.B. wenn kein WLAN vorhanden ist.

Herr Stehl berichtet, dass die Stadt hier im Austausch mit den Schulen ist, um die Bedarfe zu klären. Es hat sich bereits herausgestellt, dass in Einzelfällen kein Internet vorhanden ist.

Herr Moritz weist auf das nächste Förderprogramm hin, mit dem eine Internetflat für 10 € zur Verfügung gestellt werden soll.

Frau Wroblowski stellt fest, dass es sich nur um eine kurzfristige Lösung für 3 - 4 Jahre handelt, so dass danach Ersatzbeschaffungen erforderlich werden. Es müssen daher im Haushalt weitere Mittel eingestellt werden.

Herr Stehl ergänzt, dass es Signale gibt, dass das Land doch auch für eine Anschlussfinanzierung sorgen könnte. Dieser wichtige Punkt ist jedoch noch offen.

Herr Persian betont, dass die Frage der fehlenden dauerhaften Finanzierung zu viel Frust bei den Kommunen führt.

Herr Ullrich erinnert daran, dass er schon an anderer Stelle angeregt hat, dass die Verwaltung einen „Manager für Förderprogramme“ einrichten sollte, damit die Prüfung der verschiedenen Programme vereinfacht und verbessert werden könnte. Hier käme auch eine kommunenübergreifende Zusammenarbeit in Frage.

Herr Persian sichert zu, dies mit den Kollegen der Nachbarstädte besprechen zu wollen. In der kommenden Haushaltsplanung wird auch das Thema Personal eine wichtige Rolle spielen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und

der Ausschuss empfiehlt, die Verwaltung zu beauftragen unter Verwendung der aus dem Digitalpakt bereitgestellten Fördermittel die Ausschreibung der Planungsleistungen für Verkabelungsarbeiten in den Schulen durchzuführen. Dies gilt unter dem Vorbehalt, dass die Bezirksregierung den Antrag auf Mittel aus dem Digitalpakt genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Sachstand Medienentwicklungsplanung

Vorlage: FB II/3971/2020

Herr Stehl berichtet anhand der beigegeführten Präsentation über die Fortschreibung und Anpassung des Medienentwicklungsplanes und die in 2020 bereits

ausgegebenen Mittel.

Zur Verdeutlichung sind einige Bilder aus den Schulen beigelegt.

Er gibt zu bedenken, dass die bisher eingeplanten Mittel für die Schulen in Zukunft nicht mehr ausreichen werden, da neben IT-Ausstattung auch weiterhin Möbel und andere Einrichtungsgegenstände benötigt werden.

In allen Bereichen steht die Schulverwaltung im Austausch mit den Schulleitungen.

Frau Tillmanns berichtet über die Auswahl von SDUI als Plattform zur Kommunikation zwischen Schulen, Eltern und Schülern. Gerade in Zeiten von Corona, aber auch im normalen Schulalltag bietet dieses Programm sehr viele Möglichkeiten, die es in der Vergangenheit gar nicht gab.

Herr Rennau unterstützt dies und berichtet über den umfangreichen Einsatz in der Montanusschule.

Frau Skörries erläutert, dass die Realschule auch in der Vergangenheit schon digitale Kommunikation genutzt hat, so dass während des Lockdowns in dieser Beziehung keine Probleme aufgetaucht sind. Nachteil der bisherigen Lösung sind die Schwächen im Datenschutz.

Mittlerweile hat die Realschule Zugang zu Logineo und arbeitet sich da gerade ein. Das Programm ist sicher, ist aber nicht so anwendungsfreundlich wie die bisherige Lösung.

Um nicht noch ein drittes Programm zu verwenden, wird auf den Einsatz von SDUI verzichtet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 7 Schülerbeförderung Vorlage: FB II/3969/2020

Herr Stehl verweist auf die umfangreiche Berichterstattung in der Vorlage.

Herr Junginger spricht das Thema der vollen Busse auf der Linie 336 zwischen Wipperfürth und Hückeswagen an. Er sei von Eltern angesprochen worden und es stellt sich die Frage, ob die Stadt Wipperfürth oder die Stadt Hückeswagen als Schulträger zuständig ist. Die Busse sind vor allem mittags so voll, dass an Abstand halten etc. nicht zu denken ist.

Frau Wroblowski ergänzt, dass von den Wipperfürther Gymnasien (in erster Linie St. Angela) eine Petition gestartet worden ist, um vor allem in der Mittagszeit zusätzliche Busse auf der Strecke nach Kürten zu bekommen.

Herr Persian antwortet, dass weder Wipperfürth noch Hückeswagen zuständig ist, sondern es sich um den öffentlichen Linienverkehr handelt. Das Land wirbt mit der Aussage, dass 1000 zusätzliche Busse eingesetzt werden können. Davon gibt es 13 für den Oberbergischen Kreis. Es ist aber in der Praxis nicht so einfach, z.B. einen Reisebus im Schülerverkehr einzusetzen. Auf der Strecke werden in erster Linie Schülertickets mit einem Eigenanteil der Eltern genutzt.

Herr von der Neyen bittet den Bürgermeister, noch einmal Kontakt zur OVAG aufzunehmen, da sich die Situation im Winter weiter verschärfen wird. Zurzeit fahren sehr viele Kinder mit dem Fahrrad zur Schule.

Frau Wroblowski fragt, ob es eine Erstattungsmöglichkeit bei der OVAG gibt, weil die Schulbusse eine Zeit lang gar nicht gefahren sind.

Herr Stehl antwortet, dass diese Frage schon vor einiger Zeit geprüft worden ist. Der Vertrag mit der OVAG sieht keine entsprechende Möglichkeit vor. Auf der anderen Seite haben wir jetzt aber zwei zusätzliche Busse im Einsatz, die zum größten Teil kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Kostenerstattungen auf Kulanz habe die OVAG auf Nachfrage nicht vornehmen wollen.

Herr Persian ergänzt, dass die Stadt bekanntlich Anteile an der OVAG hält und das Defizit der OVAG über den Kreishaushalt ausgeglichen wird. Tatsächlich sind fast nur Spritkosten eingespart worden, denn die Busfahrer sind durchgehend bezahlt worden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 8 Sachstandsbericht Sportbetrieb

Vorlage: FB II/3972/2020

Herr Breidenbach berichtet über die Auswirkungen der Corona Krise auf die Sportvereine in Hückeswagen. Die Vereine haben sehr gelitten, da sie ihre Angebote nicht mehr durchführen konnten, vor allem im Kinder- und Jugendbereich. Durch die immer neuen Verordnungen musste immer wieder neu geplant werden.

Im Ergebnis haben die Vereine die Situation trotzdem gut weggesteckt, obwohl Einnahmen z.B. für Kurse entfallen sind. Immerhin gab es aber keine Austritte und die Unterstützung durch die Verwaltung war sehr gut.

Erfreulich ist das Thema „Moderne Sportstätten“ zu sehen, obwohl es doch nicht so einfach ist, an das Geld zu kommen.

Sieben Vereine haben sich mit dem SSV und Herrn Stehl zusammen gesetzt und zunächst 8 Projekte entwickelt.

Bis jetzt haben 5 Vereine Geld für 6 Projekte, mit Kosten von ca. 206.000 € beantragt. Davon sind 4 Projekte bereits positiv beschieden worden, bei zweien muss noch nachgearbeitet werden.

Eine Auszahlung durch die NRW Bank ist noch nicht erfolgt.

Ziel ist es, noch weitere Projekte auf den Weg zu bringen und den Gesamtbeitrag von 300.000 € auszunutzen.

Auf Nachfrage erläutert er, dass der Sport in den Hallen und auf dem Sportplatz

langsam und zum Teil mit Einschränkungen wieder anläuft. Allerdings kann die Bürgerzeit nachmittags auf dem Sportplatz noch nicht angeboten werden, da die Nachverfolgung der Besucher und sonstige Hygienemaßnahmen nicht geleistet werden können.

Herr Sabelek fragt, ob das Schulschwimmen wieder stattfindet.

Herr Stehl antwortet, dass die Schulen das aktuelle Hygienekonzept des Bürgerbades erhalten haben und dass zumindest die EKS den Unterricht wieder aufgenommen hat.

Bezüglich des Hallensports läuft gerade noch die finale Abstimmung zwischen RGM und den Schulen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 9 Mitteilungen und Anfragen

Herr Junginger fragt, warum es für die Schulen keine Lösung mit Plexiglasscheiben zur Abtrennung der SuS gibt.

Herr Stehl stellt fest, dass es in den Sekretariaten umgesetzt worden ist. Weitergehende Anforderungen für die Klassenräume liegen nicht vor.

Herr Rennau ergänzt, dass es zusätzlich zum Sekretariat auch im Besprechungsraum Plexiglasscheiben gibt. In den Klassen werden Masken getragen, um Lehrer und Schüler zu schützen. Die Wände wären in den Klassenräumen ungünstig, da auch viel Bewegungsbedarf besteht.

Herr Pohl hat gehört, dass in der Löwen-Grundschule aktuell eine braune Brühe aus den Wasserhähnen fließt und möchte wissen, wann Abhilfe geschaffen wird.

Frau Aufgebauer bestätigt den Vorfall, der Hausmeister hat Kontakt zum RGM aufgenommen. Die Ursache ist ihr nicht bekannt.

Herr von der Neyen möchte die Verwaltung beauftragen, sich aktiv an das Schulministerium zu wenden und nachzufragen, wie es in Zukunft mit den Endgeräten für SuS weitergehen soll.

Herr Persian wird demnächst ein Gespräch mit Frau Gebauer führen und das Thema ansprechen. Im Moment gelten die Regelungen zur Beschaffung von Endgeräten ja nur für bedürftige SuS.

Herr Sabelek erkundigt sich nach der Lüftungsproblematik. Wie soll es gehen, wenn das Wetter nicht mehr so schön ist und dauernd die Fenster offen bleiben müssen.

Herr Klewinghaus antwortet, dass es in der Tat schwieriger wird. Andererseits

ist es bei kälteren Außentemperaturen einfacher einen Luftaustausch hinzubekommen.

Ein Kauf von Filtergeräten ist zurzeit nicht vorgesehen. Es gibt bisher noch keine konkreten Anforderungen der Schulen.

Herr Rennau sieht das Lüften als alternativlos an, selbst wenn es Filter gäbe.

Herr Ullrich fragt wie die Akzeptanz bei den Eltern aussieht, nachdem beschlossen worden ist, dass die Verlässliche nicht mehr für Kinder in den Klassen 3 und 4 angeboten wird.

Frau Aufgebauer bestätigt, dass es weiterhin Anfragen von Eltern gibt.

Frau Paradies berichtet, dass in Wiehagen die Gründe weiterhin nachvollziehbar sind, da es keine Räume gibt.

Herr Becker vermisst die Auflistung, was die Schüler, die die weiterführenden Schulen verlassen haben, im Anschluss machen. Das heißt, ob eine Ausbildung oder die Fortsetzung der Schullaufbahn ansteht.

Diese Auswertung wird der Niederschrift beigelegt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Moritz zum Abschluss der letzten Sitzung der Ratsperiode bei allen Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Für die Richtigkeit:

Datum: 07.10.2020

Frank Moritz

Annette Binder
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.